

Jahresbericht 2019

AOC
vogelwarte.at

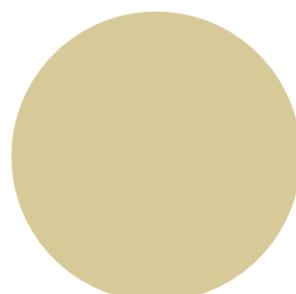
Außenstelle Seebarn





Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	5
2.	Die Außenstelle Seebarn	6
2.1.	Standort	6
2.3.	Team	8
2.4.	Praktikant:innen & Ehrenamtliche	8
2.4.1.	Praktikant:innen	8
2.4.2.	Ehrenamtliche	8
2.4.3.	Citizen Science	8
2.6.	Social Events	9
3.	Lehre	9
4.	Forschung	10
4.1.	Aktuelle Forschungsprojekte	10
4.2.	Wissenschaftliche Veranstaltungen & Konferenzen	12
4.3.	Publikationen	12
5.	Öffentlichkeitsarbeit	13
5.1.	Wissenstransfer – Wissenschaft für alle	13
5.1.1.	Infostände	13
5.1.2.	Umweltpädagogik	13
5.1.3.	Fachexkursionen	14
5.1.4.	Seminare & Workshops	14
5.1.5.	Weitere Veranstaltungen	15
5.1.6.	Vorträge	15
5.2.	Wissenschaftskommunikation	16
5.3.	Medienresonanz	16
6.	Kooperationspartner & Sponsoren	18
7.	Spendenmöglichkeit	19



1. Vorwort



Das Jahr 2019 war in vielen Bereichen ein sehr erfolgreiches Jahr für die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte.

Erstmals konnte die Vielfalt der durchgeführten Veranstaltungen in einem eigens aufbereiteten Jahresprogramm dargestellt werden. Am 13. Juni wurde das frisch gedruckte Programm, im Rahmen eines Pressetermins, zusammen mit Landeshauptfrau Mikl-Leitner präsentiert. Mit einer Auflage von 500 Stück war es möglich, Interessierte auf die Events aufmerksam zu machen und den Bekanntheitsgrad der Vogelwarte zu steigern.

Den Höhepunkt des Jahres prägte die Feier zum 10-jährigen Jubiläum des Projektes **Habichtskauz Wiederansiedlung** in Niederösterreich. Im Rahmen der Feierlichkeiten ließen wir, zusammen mit Projektpartner:innen und Unterstützer:innen, die Erfolge der letzten Jahre Revue passieren und als zusätzliches Highlight, konnte der druckfrische, wunderschöne Habichtskauz-Bildband vorgestellt werden.

Weiters wurde das Citizen Science Projekt **Flugkünstler gesucht – Schwalbe gesehen?** ins Licht der Medien gerückt. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und der Österreichische Austauschdienst (OeAD) zeichnete die engagiertesten Citizen Scientists im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung am 19. November 2019 mit dem Citizen Science Award aus.

Neben den bestehenden Projekten werden uns auch einige neue Forschungsbereiche in das Jahr 2020 begleiten. Dazu zählen der Masterplan für das Trassenmanagement der Austrian Power Grid (APG), die Auswertung der Rodentizidproben von Eulen sowie die Meldeplattform **Wilde Nachbarn Wagram**. Mit der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) konnte eine vielversprechende Projektpartnerschaft für den Steinkauz abgeschlossen werden. Im Zuge dieser gab es 2019 bereits die erste Aussendung der Vetmeduni Vienna.

Aber auch die UN Agenda 2030, genau genommen das SDG 15 (Sustainable Development Goal), wird uns im kommenden Jahr die Möglichkeit geben, bei der Ausarbeitung nachhaltiger Maßnahmen im Bereich Artenschutz mitzuwirken.

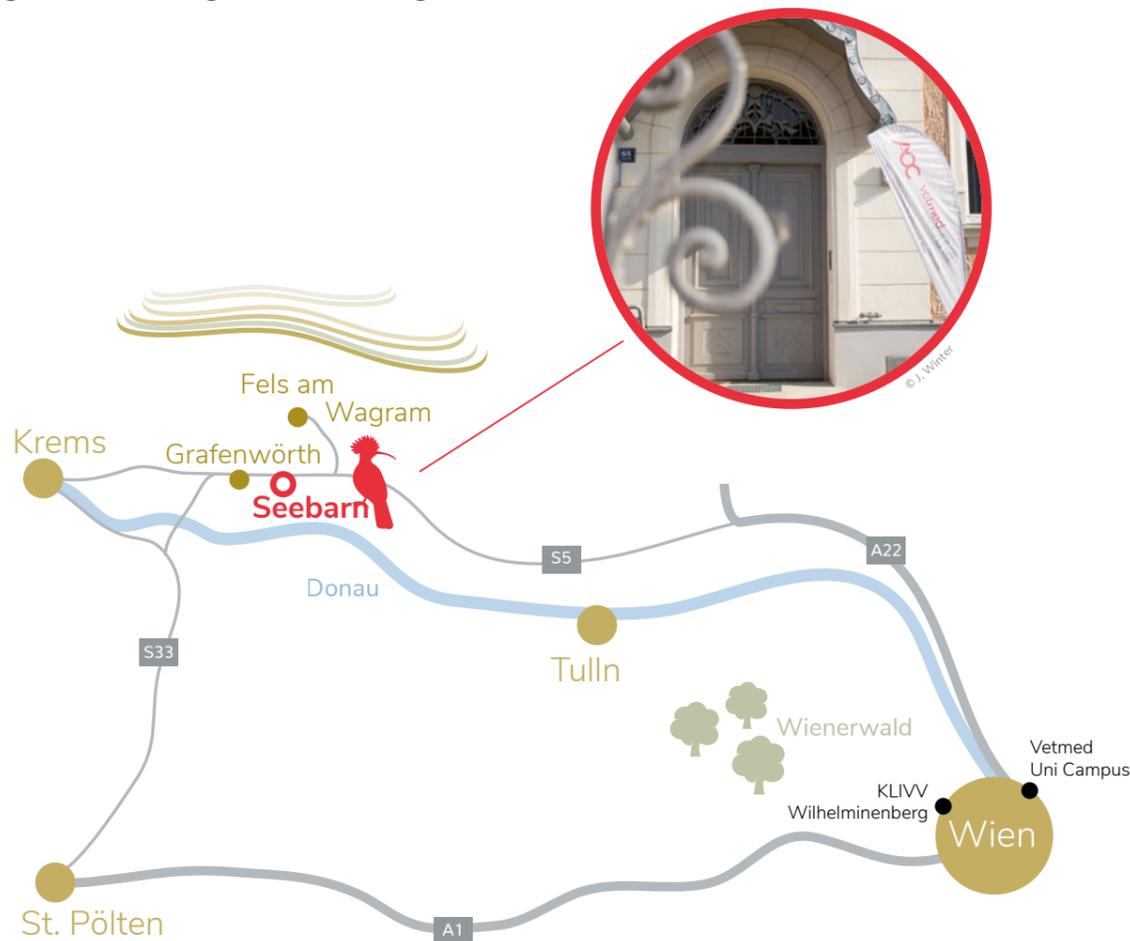
Richard Zink für das Team Seebarn

2. Die Außenstelle Seebarn

2.1. Standort

Wenige Kilometer östlich von Grafenwörth liegt Seebarn am Wagram, eingebettet zwischen den nahen Donauauen und der vom Weinbau geprägten Kulturlandschaft am Wagram. Die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte befindet sich in einem ehemaligen Volksschulgebäude, welches aufwändig renoviert und adaptiert wurde. Heute dient die Station Wissenschaftler:innen als Arbeitsplatz und Übernachtungsmöglichkeit, um Forschungsfragen in der Region nachgehen zu können. Zudem zählen zur Ausstattung ein Vortragssaal, ein eigener Raum zur Vogelmarkierung und ein kleines Labor.

Von Wien kann die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte mit dem Auto in rund einer Stunde erreicht werden. Zwischen der Außenstelle und dem Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien beziehungsweise dem Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung am Wilhelminenberg, welchem die Österreichische Vogelwarte untergeordnet ist, liegen etwa 60 km.



2.2. Neuestes

Um Besuchern der Vogelwarte die heimische Vogelwelt rund um Seebarn am Wagram näher zu bringen und ihnen einen Einblick in den einzigartigen Lebensraum zu geben, wurde dieses Jahr eine Glasvitrine zur besseren Veranschaulichung installiert. Neben besonderen Arten der Region, wie Wiedehopf, Bienenfresser oder Steinkauz, wird auch die vorherrschende Vegetation rund um den Wagram eindrucksvoll dargestellt. Somit können sich Interessierte ein erstes Bild von der Bedeutung der Region als Lebensraum für die ausgestellten Arten machen.



Der im Sommer 2019 neu erschienene Bildband nimmt die Leser:innen mit auf eine kleine Zeitreise, die im Jahr 2006 mit der Entstehung einer Idee zur Wiederansiedlung des Habichtskauzes in Österreich beginnt. Auf rund 270 Seiten wird ein eindrucksvoller Einblick in das Habichtskauz Wiederansiedlungsprojekt gegeben. Ein Mix aus faszinierenden Bildern und begleitenden Kurztexten, gespickt mit Fakten und Daten, rundet das Werk ab. Das hochwertige Buch vermittelt nicht nur neues Verständnis für das Verhalten und den Lebensraum Europas zweitgrößter Eule, sondern zeigt auch die Herausforderungen, die ein erfolgreiches Management mit sich bringt.



Bei einem Pressetermin wurde die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gewürdigt. Gleichzeitig konnte die erste Auflage des frisch gedruckten Jahresprogramms präsentiert werden. Der ansprechend aufbereitete Veranstaltungsfolder fasst die Vielzahl an Events der Österreichischen Vogelwarte perfekt zusammen und gibt einen Überblick über geplante Termine.



2.3. Team

Im Jahr 2019 bestand das Team der Außenstelle Seebarn aus insgesamt 8 Mitarbeiter:innen. Darunter finden sich zwei Festanstellungen und 6 über Drittmittel finanzierte Stellen.

Mitarbeiter:innen

Stichtag 31.12.2019

■ Frauen ■ Männer



Beschäftigungsmaß

Stichtag 31.12.2019

■ Vollzeit ■ Teilzeit ■ geringfügig



2.4. Praktikant:innen & Ehrenamtliche

2.4.1. Praktikant:innen

2019 wurden im Zuge eines Praktikums durch die beiden Studenten Samira L. & Peter K., Nistplätze von Mehl- und Rauchschwalben in den niederösterreichischen Gemeinden Grafenwörth und Langenlois erhoben. Die gewonnenen Daten bilden die Grundlage für das SchwalbenNESTwerk, welches im Frühjahr 2020 startet und in den folgenden Projektjahren flächendeckend, mit Unterstützung der Bevölkerung Niederösterreichs, die Bestände der beiden genannten Schwalbenarten erforscht.

2.4.2. Ehrenamtliche

Zusätzlich zu dem Team der Vogelwarte und der Praktikant:innen, haben sich zahlreiche Ehrenamtliche für die laufenden Projekte engagiert. Dazu zählte nicht nur die Fütterung der jungen Habichtskäuze während der Auswilderung, sondern auch die Präsentation der Vogelwarte bei Informationsveranstaltungen, die Unterstützung bei Workshops sowie bei Arbeiten im Außenbereich des Gebäudes.

2.4.3. Citizen Science

Besonders die Projekte StadtWildTiere, Wilde Nachbarn und Habichtskauz Wiederansiedlung leben von der Unterstützung durch Citizen Scientists. Wir sind stolz darauf, dass sich im Jahr 2019 etwa 1.500 Bürgerinnen und Bürger österreichweit mit großem Engagement an unseren Forschungsprojekten beteiligt haben.

2.5. Social Events

Im Zuge eines Teambuilding-Workshops ging es für die Teilnehmer:innen am 25.09.2019 bei einer Kanutour auf der March von Bernhardsthal nach Hohenau an der March. Hier waren nicht nur Geschick im Rudern gefragt, sondern auch Koordination und Abstimmung untereinander, um gemeinsam ans Ziel zu kommen.



Um den fleißigen Citizen Scientists und Ehrenamtlichen zu danken, fand im Herbst der alljährliche Eulenabend statt. Bei diesem Event gab es neben spannenden Informationen zu den aktuellsten Forschungsergebnissen rund um das Projekt auch die Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und das Jahr gemütlich ausklingen zu lassen.

3. Lehre

Im Jahr 2019 wurden drei Vorträge im Rahmen der Lehre gehalten. Etwa 40 Zuhörer:innen interessierten sich für das Thema Wildlife Forensics an der Vetmeduni Vienna. Der Schwerpunkt hierbei lag auf der Habichtskauz-Wiederansiedlung.

Des Weiteren wurden wir im Rahmen der Vorlesung „Methoden der Wildtierforschung“ an der Vetmeduni Wien zu einem Gastbeitrag zur Habichtskauz-Wiederansiedlung eingeladen. Diese Vorlesung ist nicht nur für Student:innen der Veterinärmedizin zugänglich, sondern auch für Studierende der Universität für Bodenkultur Wien im Master Wildtierökologie als eigene Wahllehrveranstaltung des Fachs Wildtierökologie.

Das Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft (IWJ) an der Universität für Bodenkultur Wien lud ebenfalls zu einem Gastbeitrag, bei dem rund 20 Studierende anwesend waren. Auch hier wurde der Fokus auf die Habichtskauz Wiederansiedlung gelegt.



4. Forschung

4.1. Aktuelle Forschungsprojekte

Habichtskauz Wiederansiedlung

Das Ziel der Habichtskauz Wiederansiedlung in Österreich ist das Comeback der großen Eule in den heimischen Wäldern. Durch ein neuerliches Vorkommen der Art entlang der Alpennordseite entsteht eine essentielle Verbindung zwischen den Populationen südlich und nördlich der Alpenrepublik. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Vernetzung der Käuze aus Deutschland und Tschechien mit jenen in Italien, Slowenien und Kroatien.

Unter strenger Einhaltung von Richtlinien werden gezüchtete Jungvögel in den Freilassungsgebieten an ihre Umgebung gewöhnt und im Alter von etwa 90-100 Tagen in die Freiheit entlassen. Dabei wird im Rahmen des Zuchtnetzwerks sehr viel Wert auf die Genetik gelegt, um eine gesunde Population zu etablieren.

Um den Erfolg der Wiederansiedlung wissenschaftlich zu belegen, findet in allen Phasen des Projekts Monitoringmethoden Anwendung.

Im Jahr 2019 wurden 49 Jungvögel im Biosphärenpark Wienerwald sowie im Wildnisgebiet Dürrenstein freigelassen. Im Wienerwald wurden zudem die ersten Naturbruten mehrerer Habichtskauz-Paare entdeckt. Insgesamt wurden im Freiland 59 Jungtiere entdeckt, somit wuchs die Population dieses Jahr um mehr als 100 Käuze an.

Sakerfalken Monitoring

Seit 2011 werden im Zuge des Sakerfalken Monitorings, in einer Kooperation mit BirdLife Österreich und der Austrian Power Grid AG (APG), notwendige Management-Maßnahmen im gesamten österreichischen Verbreitungsgebiet koordiniert durchgeführt. Das Projektgebiet erstreckt sich über weite Teile des Nordburgenlands sowie des nordöstlichen und östlichen Niederösterreichs und umfasst den größten Teil potentieller Sakerfalken-Lebensräume in Österreich und im Speziellen alle Gebiete mit rezenten Bruthinweisen.

Die Monitoring-Aktivitäten beinhalten die Brutbestandserfassung, die Markierung von Jungvögeln und die Anbringung von künstlichen Nisthilfen auf den Masten von Hochspannungleitungen (380 kV, 220 kV). Denn der Bestand der Sakerfalken in Österreich ist nach wie vor vergleichsweise klein und in hohem Maße von Managementmaßnahmen abhängig.

Das Jahr 2019 war trotz der durchwachsenen Witterungsbedingungen aus Sicht des Sakerfalkenschutzes ein sehr erfolgreiches. Mit 49 Revieren bzw. 48 Brutpaaren stellt die heurige Brutsaison den bisherigen Rekordbestand von 38 Paaren (2017) bzw. den Vorjahreswert (35 P.) deutlich ein (+37% zum Vorjahr).



StadtWildTiere

Der Arbeitsschwerpunkt „Wildtiere in Wien“ besteht an der Vetmeduni Vienna seit dem Jahr 2011 und beschäftigt sich seither mit der Erfassung von Wildtieren im urbanen Lebensraum.

Primäres Ziel ist dabei, sowohl bestehende als auch denkbare Konfliktsituationen zwischen Mensch und Tier rechtzeitig zu erkennen und diesen vorzubeugen. Nach einem Fokus auf Fuchs, Dachs, Marder und Wildschwein in Wien wurde im Jahr 2015 mit dem Projekt StadtWildTiere der Fokus auf alle Säugetiere im urbanen Raum erweitert.

Seit 2018 ist das Projekt an der Österreichischen Vogelwarte – Außenstelle Seebarn der Vetmeduni Vienna angesiedelt. Mit Hilfe der Bevölkerung, die schon maßgeblich an der Datensammlung für „Wildtiere in Wien“ beteiligt war, will das Forscherteam der Außenstelle Seebarn gemeinsam mehr über die wilden Mitbewohner in den österreichischen Landeshauptstädten erfahren.

Mit dem Verein StadtNatur in der Schweiz haben Sie die idealen Partner zur Umsetzung gefunden. Wildtierbeobachtungen im urbanen Raum können auf der Plattform www.stadtwildtiere.at eingetragen werden.

Wilde Nachbarn

Mit 15. März 2019 wurde das Citizen Science-Projekt „Wilde Nachbarn“ als Erweiterung des Projektes „StadtWildTiere“ ins Leben gerufen und befasst sich mit Wildtieren und ihren Lebensräumen im ländlichen Siedlungsgebiet.

Das Team der Außenstelle Seebarn von der Österreichischen Vogelwarte widmet sich diversen Fragestellungen rund um den Themenkomplex Wildtiere im Siedlungsraum. Schwerpunkt ist die Erforschung des Miteinanders von Vögeln und Menschen. Ein wichtiges Ziel des Projekts ist es, die Bevölkerung von Siedlungsgebieten für die Natur vor ihrer Haustüre zu sensibilisieren und damit ein gutes Zusammenleben zwischen Mensch und Tier zu ermöglichen.

Über die Meldeplattform www.wildnachbarn.at können Sichtungen ganz einfach online eingegeben werden. Durch die Möglichkeit der Bevölkerung selbst als Citizen Scientists Teil der Forschung in der Region zu sein, können Wissenslücken in Vorkommen und Verbreitung von Wildtieren geschlossen werden.

Aufgrund der gesammelten und analysierten Daten wird eine Grundlage geschaffen, um die Wildtiere im Siedlungsraum gezielt zu erforschen.





4.2. Wissenschaftliche Veranstaltungen & Konferenzen

Datum	Veranstaltung/Konferenz	Teilnehmer:innen
14.01.2019	CS Award 1. Workshop zum CS Award-Tag und zur Festveranstaltung – OEAD Wien	Theresa Walter
03.04.2019	Habichtskauz Wiederansiedlung Vortrag mit Birdlife	Richard Zink
16.05.2019	CS Award 2. Workshop zum CS Award-Tag und zur Festveranstaltung - OEAD Wien	Theresa Walter, Janette Siebert
26.-28.05.2019	5. Österreichische Citizen Science-Konferenz Obergurgl/Tirol	Richard Zink, Theresa Walter
28.05.2019	Citizen Science & Recht II – Workshop Palais Harrach/Wien	Richard Zink, Theresa Walter, Janette Siebert
14.06.2019	Retreat Konrad-Lorenz-Institut für vergleichende Verhaltensforschung in Seebarn am Wagram	Gesamtes Team
17.06.2019	10 Jahre Habichtskauz Wiederansiedlung Außenstelle Seebarn	Richard Zink, Theresa Walter, Janette Siebert, Stefan Knöpfer
07./08.09.2019	AG Eulen – Bad Blankenberg	Richard Zink, Theresa Walter
22./23.08.2019	Internationales Treffen StadtWildTiere & Wilde Nachbarn Österreich, Deutschland, Schweiz	Richard Zink, Theresa Walter, Janette Siebert
15.-17.11.2019	Internationale Bartgeier-Tagung Andorra	Richard Zink, Theresa Walter
19.11.2019	Citizen Science Award 2019 Workshop & Preisverleihung – OEAD, Hauptuni Wien	Richard Zink, Janette Siebert
18.12.2019	2. Österreichische Forum zu Biodiversität & Ökosystemleistungen – Vetmeduni Vienna	Richard Zink, Janette Siebert

4.3. Publikationen

Zink, R; Winter, J; Kaula, C; Sonvilla, C; Aberle, S; Walter, T(2019): Habichtskauz Wiederansiedlung in Österreich – Ein Urwaldbewohner kehrt zurück. Wien, Austrian Power Grid AG, pp. 288. ISBN: 978-3-200-06370-9.

Zink, R(2019): Heimkehr ins Waldrevier. Österreichs Weidwerk 10, 12-12.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Wissenstransfer – Wissenschaft für alle

5.1.1. Infostände

09.03.2019	Vogelschutz im Garten Alchimistenpark Kirchberg am Wagram
27.04.2019	Frühlingsfest im Lainzer Tiergarten/Wien: Die Vogelwarte stellt sich und ihre Projekte vor
25.05.2019	Tag der offenen Tür an der Vetmeduni Vienna
15.06.2019	Die Vogelwarte stellt sich und ihre Projekte am Tag der Artenvielfalt im Biosphärenpark Wienerwald vor
15.06.2019	Fachtag Gartenpädagogik Die Garten Tulln
22.06.2019	Erster grenzüberschreitender Tag der Artenvielfalt SK-AT Forstlicher Versuchsgarten der Universität für Bodenkultur/Wien
21.09.2019	Fest der Obstvielfalt Alchimistenpark, Kirchberg am Wagram
27.09.2019	Forschungsfest Niederösterreich Palais Niederösterreich, Wien
30.11./01.12.2019	Adventmarkt Die Garten Tulln

5.1.2. Umweltpädagogik

09.01.2019	Annas Weg in die Freiheit – Das Habichtskauz-Wiederansiedlungsprojekt zu Gast im Kindergarten Grafenwörth/Niederösterreich
29.06.2019	Märchenerzählung: Geschichten über den Wolf Bioweinbau Pegler/Starnwörth
19.07.2019	Der Habichtskauz – Rückkehr auf leisen Schwingen? Kinderuni an der Vetmeduni Vienna
12.08.2019	Bastelnd die Vogelwelt erforschen Österreichische Vogelwarte/Außenstelle Seebarn
21.09.2019	Märchentag Alchimistenpark in Kirchberg am Wagram



5.1.3. Fachexkursionen

13.01.2019	Wohin wenn das Wasser friert? Wasservogelbeobachtung im Winter Altenwörth
15.02.2019	Eulen im Wienerwald Naturpark Sparbach
06.04.2019	Frühlingserwachen im Auwald Die Garten Tulln
20.04.2019	Auf der Suche nach dem Habichtskauz im Wienerwald
05.05.2019	Wer singt denn da? Vogelstimmen-Exkursion Grafenwörth
11.05.2019	Weinbau und Vogelschutz am historischen Donauufer – der Wagramkante
18.05.2019	Reise durch die Zeit – geologische Exkursion am Wagram
08.06.2019	Vogelwelt am Wagram – Hauptdarsteller Wiedehopf
29.06.2019	Lebensraum Schottergrube – Oasen in der Agrarlandschaft
13.07.2019	Auf Besuch bei den Bienenfressern am Wagram 
21.07.2019	Wildbienen am Wagram
24.08.2019	Vogelzugbeobachtungen im Kremfeld
13.09.2019	Habichtskauz, Waldkauz & Co – auf Besuche bei den Eulen im Wienerwald Naturpark Sparbach
12.10.2019	Eulen akustisch locken – auf der Suche im Wienerwald

Lediglich ein Workshop musste wegen Schlechtwetter kurzfristig abgesagt werden. Dabei handelte es sich um die Fotosafari am 13.7.2019, welche aus diesem Grund nicht in der oben abgebildeten Tabelle angeführt wird.

5.1.4. Seminare & Workshops

19.10.2019	Vogelfedern bestimmen Österreichische Vogelwarte/Außenstelle Seebarn
08.11.2019	Baumpflege & Artenschutz

5.1.5. Weitere Veranstaltungen

12.–14.04.2019	Bird Experience/Nationalparkzentrum Illmitz
18.05.2019	Tag der offenen Tür im Zentrum für Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit Außenstelle Seebarn am Wagram
11.08.2019	Schwalben-Dorffest Seebarn am Wagram
08.11.2019	Habichtskauz-Wiederansiedlungsprojekt Feedback-Abend Außenstelle Seebarn

5.1.6. Vorträge

16.01.2019	Wildlife forensics – applications in practice: Habichtskauz-Wiederansiedlung Vetmeduni Vienna 
28.02.2019	StadtWildTiere Wien: Forschen Sie mit! VHS Ottakring
09.03.2019	Wiedehopf, Steinkauz & Co am Wagram Kirchberg am Wagram
03.04.2019	Habichtskauz-Wiederansiedlung NHM Wien
12.04.2019	Die Österreichische Vogelwarte – Struktur, Aufgaben und Projekte BirdExperience
14.04.2019	Bartgeier – Giganten im Aufwind! BirdExperience
08.06.2019	Seltene Vögel im Aufwind Außenstelle Seebarn
15.06.2019	Fräulein Brehm „Hymenoptera – Die wilden Bienen“ Kirchberg am Wagram
22.06.2019	Ein Garten für Singvögel Außenstelle Seebarn
11.08.2019	Fräulein Brehm „Hirundo rustica – Die Rauchschwalbe“ Außenstelle Seebarn/Schwalben Dorffest
11.10.2019	10 Jahre Habichtskauz FIWI
21.11.2019	10 Jahre Habichtskauz Wiederansiedlung im BPWW Stadtsaal Mödling
28.11.2019	Habichtskauz Wiederansiedlung – Comeback einer großen Waldeule in Österreich Planetarium Wien

5.2. Wissenschaftskommunikation



Newsletter

ca. **8.430** Nachrichten versendet
(Stand Dezember 2019)



Websites

www.habichtskauz.at
www.saker-info.at
www.stadtwildtiere.at
www.vogelwarte.at
www.wildenachbarn.at



Drucksorten

14.000 Schwalbenpostwurf-Infoblätter
5.000 Folder Wilde Nachbarn
6.000 Postkarten Wilde Nachbarn
5.000 Nistkasten-Bauanleitungen
5.000 Habichtskauz-Folder groß
500 Stk. Jahresprogramm 2019



3 Facebook-Seiten

Wilde Nachbarn: 579 Abonnenten
StadtWildTiere: 928 Abonnenten
Habichtskauz Wiederansiedlung: 1.741 Abonnenten
(Zeitraum: Jan.-Dez. 2019)

5.3. Medienresonanz

In insgesamt 236 Beiträgen fand die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte mit ihren Projekten im Jahr 2019 national Erwähnung. Zusätzlich gab es 9 internationale Berichterstattungen.



Medienpräsenz 2019 national

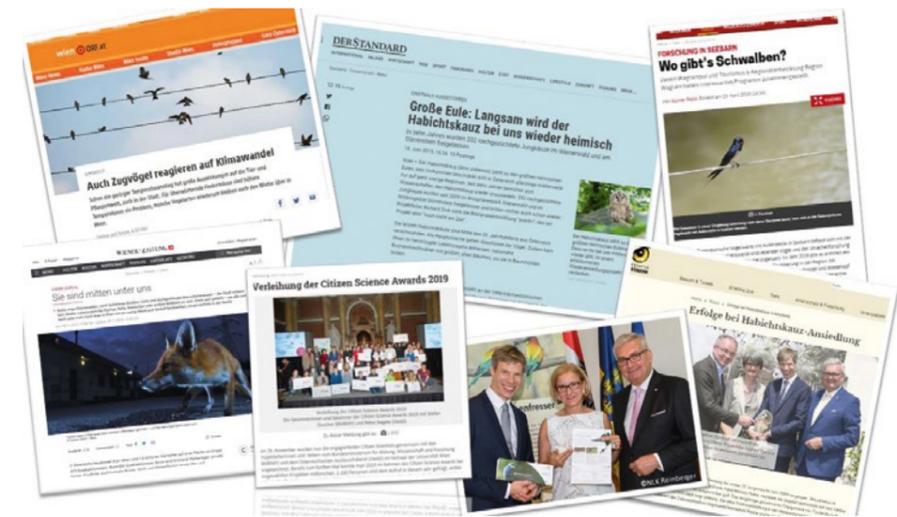
Neben 180 österreichweiten Beiträgen, gab es zusätzlich 56 Veröffentlichungen in regionalen Medien, die sich wie folgt aufteilen:

Anzahl veröffentlichte Beiträge nach Bundesländern



Medien-Highlights

Zeitung, Internet, TV & Radio



6. Kooperationspartner & Sponsoren

Dank der umfangreichen Unterstützung von Kooperationspartnern und Sponsoren konnten Forschungsprojekte, Events und Ziele im Rahmen der Forschungsarbeit und Wissensvermittlung erfolgreich realisiert werden. Folgende Kooperationspartner und Sponsoren standen der Österreichischen Vogelwarte im Jahr 2019 zur Seite:

Habichtskauz Wiederansiedlung

Biosphärenpark Wienerwald, Blumengärten Hirschstetten, Eulen- und Greifvogelstation Haringsee, Europäische Union, Land Niederösterreich, Nationalpark Kalkalpen, Nationalpark Gesäuse, Naturpark Sparbach, Niederösterreichischer Landesjagdverband, Österreichische Bundesforste AG, Österreichische Zoo Organisation, Stadt Wien (MA22, MA42, MA49), Stift Schotten, Stiftung Fürst Lichtenstein, Tiergarten Nürnberg, Tiergarten Schönbrunn, Wildnisgebiet Dürrenstein, sowie zahlreiche weitere Zoos, Wildparks & Zuchtstationen

Sakerfalken Monitoring

APG, Birdlife Österreich, ÖBB, EVN

StadtWildTiere

Geo Maus, Goldschakal Projekt Österreich, Österreich Forst, Verein StadtNatur, Wiener Wildnis

Wilde Nachbarn

Gemeinde Grafenwörth, Österreich forst, Region Wagram, Wagrampur

Außenstelle Seebarn

Biosphärenpark Wienerwald, Birdlife Österreich, Dorferneuerungsverein Sittendorf (DEV), Die Garten Tulln, Gemeinde Grafenwörth, Land Niederösterreich (Abt. K3), Lanius, Museum Niederösterreich, Nationalpark Neusiedlersee, Natur im Garten, Naturpark Sparbach, Region Wagram, Universität Wien, Verein Entdecke & Bewahre Natur, VHS Krems, Wagrampur

Danksagung

Wir möchten uns auf diesem Weg auch bei allen ehrenamtlich Engagierten und Praktikant:innen herzlich für die Unterstützung bedanken! Ihr Einsatz, ihre Energie und Zeit sind uns eine große Hilfe und für unsere Projekte besonders wertvoll!

Besonderer Dank gilt unseren größten Unterstützern, die im Folgenden durch ihr Logo repräsentiert sind:



7. Spendenmöglichkeit

Projektunterstützung 2020:
Habichtskauz Wiederansiedlung
in Österreich

IHRE HILFE MACHT DEN UNTERSCHIED

Ihre Spende und etwas Glück bringen den
Habichtskauz zurück.

Sie können unser Habichtskauz Wiederansiedlungsprojekt mit Ihrer Spende unterstützen!

Im Überweisungstext haben Sie die Möglichkeit zu vermerken, wofür Ihre kostbare Spende eingesetzt werden soll:

- Für die Nachzucht junger Habichtskäuze zur Freilassung
- Für hochwertiges Futter für ein Eulenpaar in der Zucht
- Für die Herstellung neuer Nistkästen

Unsere Bankverbindung lautet:

VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

UniCredit Bank Austria,

IBAN: AT74 1200 0514 3090 0401

BIC: BKAUATWW

Bitte geben Sie unbedingt „Spende FR280-HKZ“
im Feld „Zahlungsreferenz“ an!

Aber auch Ihre Beobachtung ist für uns
sehr wertvoll!

Gerne nehmen wir Ihre Hinweise unter
www.habichtskauz.at entgegen.

Wir freuen uns selbstverständlich auch sehr über
allgemeine Spenden, die nicht projektspezifisch sind!
Geben Sie dazu bitte im Feld Zahlungsreferenz
„Spende KP273-SAO“ an!

Impressum:

Außenstelle Seebarn

Österreichische Vogelwarte

Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung

Veterinärmedizinische Universität Wien

c/o Österreichische Vogelwarte – Außenstelle Seebarn
Hauptstraße 68
3484 Seebarn am Wagram



Jahresbericht 2019

AOC
vogelwarte.at

Außenstelle
Seebarn

